

Der Tübinger Zug kommt ins Rollen

Handball-Bezirksliga: Tübingen überzeugt beim 30:35-Derbyerfolg gegen die SG Nebringen/Reusten

Nach einer rundum gelungenen Auswärtsfahrt zur benachbarten Spielgemeinschaft aus Nebringen und Reusten steht ein überzeugender 30:35-Derbyerfolg für die SG Tübingen zu Buche, die damit endgültig in der Bezirksligasaison angekommen zu sein scheint. Mit dem dritten Saisonsieg setzt sich Tübingen vorerst im Mittelfeld der Tabelle fest, doch man ist sich in der Unistadt einig, dass hier noch nicht Schluss sein soll. Wenn Tim Schreiner seine junge Truppe so weiterentwickeln kann, dann wird sicher noch der eine oder andere Sieg hinzukommen.

Die Rahmenbedingungen in der neuen Entringer Sporthalle waren alles andere als optimal – über den enorm rutschigen Hallenboden wurde hinlänglich berichtet – doch Tübingen gelang es schneller, sich darauf einzustellen. Nur in den ersten zehn Minuten konnten die Hausherren um Denis Lock Schritt halten, dann liefen die Tübinger Motoren warm. Aus einem zwischenzeitlichen 6:6 machten die Gäste angetrieben von zahlreichen mitgereisten Fans kurzerhand ein 6:11 und der Ammertal-SG war anzumerken, dass sie haderte. Bis zum Pausenpfiff ließen die in ungewohntem (aber höchst kleidsamem) schlumpfblau aufspielenden Tübinger nichts anbrennen und behaupteten nach 30 Minuten eine 13:17-Führung. Auch nach dem Seitenwechsel blieben die Gäste spielbestimmend und konnte über konsequentes Tempospiel zu einfachen Toren kommen. Es folgte eine Phase, in der sich die Gäste durch unnötige Zeitstrafen selbst in die Bredouille brachten, Nebringen/Reusten wieder in die Partie holten und die Hausherren bis auf 20:22 herankommen ließen. Dennoch hatte man nie den Eindruck als könne die Partie nochmal kippen, denn wann immer es nötig war, konnte Tübingen eine Schippe drauflegen. Egal wen Tim Schreiner aufs Feld schickte, nie kam es zu einem Bruch im Spiel und jeder lieferte ab. Spätestens als dann fünf Minuten vor Schluss wieder der Vier-Tore-Vorsprung hergestellt war und Geburtstagskind Stevan Dobricic sehenswert mit einem spektakulären Trickwurf einnetzte, war der Wille der Gastgeber gebrochen und Tübingen schritt einem ungefährdeten 30:35 entgegen.

Coach Schreiner zeigte sich mit dem Erfolg in Entringen insgesamt hoch zufrieden, ließ sich jedoch nicht über die Schwächen in der Abwehr hinwegtäuschen und goß bei allem Lob auch etwas Wasser in den Wein: „30 Gegentore sind definitiv zu viel, zumal mindestens zehn davon vermeidbar waren.“ Die Abwehr wird also in den kommenden zwei Trainingswochen im Fokus stehen, damit am 21. November bei der SG Ober-/Unterhausen 2 die nächsten Punkte aufs Konto wandern.

Es spielten und trafen für Tübingen: Schmidt, P. Friesch (Tor), Staigle, Wohlbold (4), Starke (5/4), Gremminger (4), Kriegsmann (6), Jordan (4), Bergen (2), Mohr, Koch (4), Dobricic (6), Löchle, Stracke.